



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Sonntag, 9. Mai 2010

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

Morgen ist der „Tag des freien Buches“. Was da gefeiert wird, weiß Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche.

Tag des freien Buches

Joseph Goebbels hielt damals seine berüchtigte „Feuerrede“: „Übergebt alles Undeutsche dem Feuer.“ Gemeint waren damit vor allem kritische Gedanken. Und weil man die meist in Büchern fand, verbrannten die Nazis am 10. Mai 1933 überall in Deutschland auf großen Scheiterhaufen die Werke der Autoren, die ihnen nicht passten: darunter auch Heinrich Mann, Erich Kästner und Heinrich Heine.

Verrückt, oder? Da standen also Menschen und schmissen begierig Bücher ins Feuer, weil ihnen die Ideen der Autorinnen und Autoren gefährlich schienen. Das war nicht nur ein neckischer Studentenstreich, das war eine Kampfansage an die Freiheit. Kein Wunder, dass Diktaturen immer als erstes das Lachen und die Phantasie verbieten.

Ob ein Staatssystem, eine Gesellschaft oder eine kirchliche Gemeinschaft auf dem richtigen Weg ist, erkennt man möglicherweise zuallererst daran, ob sie Lust aufs Denken macht oder ob sie das Denken verbietet. Denkverbote zeigen schließlich nur eines: dass Institutionen ihrer Lehre selbst nicht trauen. Sonst könnten sie sich ja gut gelaunt auf kritische Diskussionen einlassen.

Der Apostel Paulus hat einmal den Christinnen und Christen geschrieben: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit.“ Das gilt auch und gerade fürs Denken.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de